

	<p>Object: Ösenknöpfe</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Collection: Sammlung Stimming</p> <p>Inventory number: ohne Nummer</p>
--	--

## Description

Bei den stark fragmentierten Objekten handelt es sich um Fragmente von zwei ehemals runden Bronzeknöpfen mit rückwertiger Lasche bzw. Öse. Die Knopfscheibe ist leicht gewölbt. Die Knöpfe stammen vermutlich aus einem Urnengrab von Kleinwusterwitz. In der Regel gehörte zu jeder Bestattung eine Urne, die mit einem Deckel verschlossen war. Beigaben wie Ringe, Nadeln, Knöpfe, Rasiermesser und Pinzetten fanden sich selten. Ösenknöpfe sind eine norddeutsche Entwicklungsform. Sie kommen vom Ende der Mittelbronzezeit und während der gesamten Späten Bronzezeit vor allem im Gebiet der Mittelelbe von den mecklenburgischen Seen bis zum Saale-Mündungsgebiet vor (Rücker 2007, 99).

## Basic data

Material/Technique:	Bronze / gegossen
Measurements:	Dm. 1 cm

## Events

Found	When	November 3, 1904
	Who	Richard Stimming (1866-1936)
	Where	Kleinwusterwitz
Was used	When	1200-780 BC
	Who	
	Where	Elbe-Havel-Gebiet
[Relation to time]	When	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)

Who

Where

## Keywords

- Grave good
- Late Bronze Age
- jewellery
- Ösenknopf

## Literature

- Coblenz, W. (1952): Grabfunde der Mittelbronzezeit Sachsens. Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden. Dresden
- Maraszek, R./Muhl, A./Schwarz, A./Zieh, B. (2015): Glutgeboren. Mittelbronzezeit bis Eisenzeit. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle 5 (Halle a.d. Saale 2015) 37, 43, 122–123. Halle a.d. Saale
- Rücker, Julia (2007): Das spätbronze- und früheisenzeitliche Gräberfeld von Eisenhüttenstadt. Studien zur Lausitzer Kultur in Ostbrandenburg. Hochschulschrift 2007. Bonn, Seite 99